Veranstaltungskalender



HEUTE DONNERSTAG - TAG DER OFFENEN TÜR

Heute Donnerstag, 26. April, Tag der offenen Tür. Von 14 bis 16 Uhr haben Sie Gelegenheit, den Wohn- und Arbeitsbereich der körperbehinderten Jugendlichen kennenzulernen. Waldmannstrasse 15, 2. Stock.

Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Filiale Tscharnergut

FROUEZMORGE IM TSCHARNI

Donnerstag, 26. April, ab 9 Uhr, in der Cafeteria "Acherli", neben dem KIO-Wohnheim.

SING- UND SPIELNACHMITTAGE FÜR ÄLTERE

Nächster Spielnachmittag mit den Ludotheksfrauen: Montag, 4. Mai, im katholischen Zentrum St. Mauritius.

Nächster Singnachmittag mit Ernst Arn: Freitag, 18. Mai, im reformierten Kirchgemeindehaus.

KULTUR IM FELLERSTOCK

Oeffentliche Lesung von Paul Michael Meyer über sein neuestes Buch "Liebe Eltern, die Schule ist nicht so". Mittwoch, 9. Mai, 20 Uhr, im Dachsaal des Fellerstocks, Abendstrasse 37. Der Eintritt ist kostenlos.

MITENAND ÄSSE

im Kirchgemeindehaus Bethlehem für jung und alt. Jeden Dienstag, um 12.15 Uhr, ausgenommen in den Schulferien. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem

Gesundheitszentrum Kornweg 17 im Krankenheim Bethlehemacker. Sprechstunden: Mo/Mi/Fr 14.30 bis 15.30 Uhr, Tel. 34 83 26.

Im Notfall: Arztenotruf 22 92 11



Inserat

Zu verkaufen: Honda VF 500F	Zu verkaufen: Lederjacke		
1989, 12000km, Fr. 5800	(Flieger), Grösse 50, Preis		
Tel. G 55 56 86 P 56 79 25	Fr. 130 Tel. 56 53 80		
Zu verkaufen: Wandklappbett	Wegen Todesfalls zu ver-		
140x210x60, inkl. Matratze	kaufen: Rennvelo (Condor)		
Fr. 1900 Tel. 55 Q9 43	12 Gänge. Tel. 55 08 59		
Zu verkaufen: Plattenspie-	Zu verkaufen: Mischpult		
ler neu, original verpackt	ungebraucht, Fr. 150		
Fr. 80 Tel. 56 53 80	(Neupr. 400). T. 55 72 39		
Suche zum Ausleihen: Lei-	Zu verkaufen: Puppenwagen		
terwägeli, vom 7 14.	braun, Preis: Fr. 30		
Juli. Tel. 55 86 91	Tel. 55 85 93		
Zu verkaufen: Eternit-Blu-	Zu verkaufen: Herren-Renn-		
mentrog, gr. Sansiviera in	velo Coronado, 10 Gänge,		
Hydrokultur. Tel. 56 48 68	Fr. 150 Tel. 55 67 77		
Zu verkaufen: Mädchenvelo	Welche Firma schenkt uns		
Anker, Rad 20'', Top-Zu-	ihr altes Adressbuch?		
stand, Fr. 80 T. 56 53 80	GZ Tscharnergut T. 55 70 56		
In Tunesien zu vermieten:	Zu verkaufen: Wickelkommode		
Ferienwohnung für 4-6 Pers.	Kiefer hell, Fr. 50		
Tel. 56 35 47 abends	Tel. 55 85 93		

28. Jahrgang Nr. 4 26. April 1990 **Wulche Chratzer**

Quartierblatt von Bethlehem

29. APRIL!



Eduard Immergrün (54)City-Immobilien



Jules Désolaz (57)Bestattungen



H. Schauzursaat (48) Landwirt



Benni Taufrisch (50)Radiomoderator



Köbi Keinezeit(34) Sozialarbeiter



Julie Bigotte(25) Oberschwester



Kurt Fichli(30) Polizeikorporal



Miriam La douce (31)Massagesalon

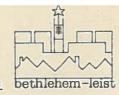


Zak Brösmeli (20)Tankwart

Diese Kandidaten sind zwar nicht wählbar, dafür zählen viele andere auf

> IHRE STIMME!

RETHLEHEM-LEIST



Zwei unterschiedliche Meldungen:

Paul Kaderli (Leist-Präsident) und Fritz Steffen (Glasmalerei) haben gemeinsam mit viel Freude und dem Einverständnis der Stadtgärtnerei auf den Bäumen des Grünstreifens, längs der alten Murtenstrasse (zwischen Migros und

Hotel Drei Könige), selbstgemachte Nistkästen für "Meiseli" angebracht. Als Dank werden diese von den Vögeln rege benützt.

Gemäss Aussagen von Augenzeugen werden aus dem "Fröscheteich" (Biotop im Bremgartenwald, neben der Autobahnausfahrt Bethlehem) Frösche entwendet und mit grosser Wahrscheinlichkeit zu "kulinarischen Spezialitäten" weiterverarbeitet. Leider geht einzelnen Erdenbürgern auch noch die allerletzte Achtung vor Tier und Natur verloren. Daher rufen wir alle Bürger auf, das erwähnte Biotop der Natur zu überlassen.

Sachdienliche Hinweise betreffend Fröschen-Diebstahl können P. Kaderli, Chaletweg 6, Bethlehem, oder dem Polizeiposten Bümpliz (Tel. 68 45 12) mitgeteilt werden.

Nächster Stammtisch: Donnerstag, 17. Mai, 20.15 Uhr, im Restaurant Jäger,

Der nächste Waldspaziergang findet am Montag, 7. Mai. statt. Treffpunkt: 13.30 Uhr bei der reformierten Kirche Bethlehem.

PORTRÄT EINES NACHBARN

Bekanntlich mussten wegen der Sparmassnahmen der Kirche die Gemeinschaftsräume Bethlehemacker geschlossen werden. Durch die Zeitung "Mosaik" des Quartier- und Mietervereins Schwabgut (QMVS) ist der "Wulchechratzer" wieder an einen Verein in der Nachbarschaft erinnert worden, der obwohl unabhängig von kirchlicher und staatlicher Unterstützung - ein ziemlich reges Vereinsleben führt. Da wurden für das Quartier neben einem Fussball-Plausch- und einem Jassturnier ein Brätlitag und Fahrten ins Blaue durchgeführt, und während man letztes Jahr die Schanzenpost besichtigte, steht nun die Glashütte Hergiswil auf dem Programm. Auch Koch-, Patchwork-, Dekorations- und Handarbeitskurse fehlen nicht. Das heimelige, von der Stadt in Miete überlassene Stöckli auf dem Schlossareal steht dafür und für weitere Anlässe zur Verfügung. "Wie macht Ihr Verein das?" wollte der "Wulchechratzer" vom Präsidenten des MQVS, Fritz Aegler, wissen.

Herr Aegler: "Finanziert werden wir mit Mitgliederbeiträgen, von Inserenten unserer Zeitung und Gönnern und durch die Weitervermietung von Räumen in unserem Stöckli, dies jedoch nur an unsere 626 Vereinsmitglieder. Da bei uns alle ehrenamtlich arbeiten, fallen natürlich die gewichtigen Kosten für Löhne weg. Zudem ist es Zweck unseres Vereins, den Leuten vor allem in Sachfragen weiterzuhelfen und nicht bei persönlichen Problemen. Sonst wäre es wohl nicht möglich, ohne Sozialhelfer auszukommen. Immerhin sind aber durch die zahlreichen Anlässe viele Möglichkeiten der zwischenmenschlichen Begegnung gegeben, was ja ebenfalls eines unserer Ziele ist. Erfreulicherweise werden diese Gelegenheiten von den "mittelalterlichen" und den älteren Leuten recht häufig genutzt. Die Jugendlichen treffen sich gegenüber dem Stöckli in der

Der "Wulchechratzer" wünscht dem QMVS weiterhin viel Elan und Idealismus bei dieses gemeinschaftsfördernden Tätigkeit und dass er auch in Zukunft regen Anklang finde. Besten Dank dem Präsidenten für seine Erläuterungen!

MÜTTERZENTRUM



Waldmannstrasse 15 (Tel. 55 21 05), Geöffnet: Di und Do, 9 bis 11, und Mo bis Fr, 14 bis 17 Uhr. Jeden Donnerstag ab 12 Uhr Mittagessen (Fr. 5 .-- für Erwachsene, Fr. 3 .-für Kinder ab 3 Jahren). Anmeldungen bis spätestens am jeweiligen Dienstagnachmittag im Müze.

Stricken, Häkeln, Patch-Work

Wer Lust hat, bei einer gemütlichen Tasse Kaffee die Nadeln zum Schwingen zu bringen, ist herzlich eingeladen. Auch für Anfänger! Zeit: Jeden Donnerstag, von 14.30 bis 17 Uhr.

Seidenmalen

Weitere Kurse nach Vereinbarung. Kursleiterin: Frau K. Stuker, Anmeldung und Auskunft unter Tel. 55 61 72. Haareschneiden für Kinder

Jeweils Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag auf Vor-

Deutschkurse für Ausländerinnen und Ausländer

Montag, 7. Mai, 19.45 bis 20.45 Uhr, für Erwachsene Dienstag, 8. Mai, 9 bis 10 Uhr, für Erwachsene

Montag, 7. Mai, 16.15 bis 17.15 Uhr, für Kinder

Leitung: Herr Berisha, Kosten Fr. 30 .-- für 10 Lektionen, exkl. Material

Anmeldung und Auskunft im Müze, Tel. 55 21 05.

Am 1. Mai bleibt das Müze geschlossen.

Die Jahresversammlung findet am Montag, 21. Mai, 20 Uhr, im Mütterzentrum statt.

Am Donnerstag, 3. Mai, finden Sie uns von 10 bis 17 Uhr im Zelt 90. Eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen! Programm siehe "Zeltprogramm".

UNTERIRDISCHER LAGERRAUM FÜR "DAS BAND"

Wie bereits im letzten "Wulchechratzer" erwähnt, wird mit den Arbeiten voraussichtlich Anfang Mai begonnen. Rund 6000m3 Material werden ausgehoben und grösstenteils abtransportiert, damit unterirdisch zusätzliche Lagerräume gebaut werden können. Oberirdisch wird es nach den Bauarbeiten, die bis Ende Jahr abgeschlossen sein sollten, wieder fast so aussehen wie vorher: Der Kinderspielplatz und die Rasenflächen werden wieder hergestellt, hingegen müssen - nach Absprache mit der Stadtgärtnerei - zwei Föhren weichen; sie werden jedoch durch Neupflanzungen ersetzt. Während der Bauzeit bleibt der Durchgang zwischen der Waldmannstrasse 67 und dem Bandgelände geschlossen.

Bestattungsdienst Oswald Krattinger

Mitarb, Heinz Weber vorm. LIECHTI

Bern 25 65 15

Tag und Nacht

Formalitäten, Lieferungen, Transporte. Kein Zuschlag Samstag, Sonntag und in der Nacht.

Freiburgstrasse 177

Bümpliz 564056



Der Housi isch im



Lieber Housi

Da erklärte mir letzthin der Gärtner im Tscharnergut, dass jetzt dann alle Parkplätze vor den Häusern aufgehoben würden mit Ausnahme einiger Zubringer- und Besucherplätze. Sobald die neue Einstellhalle fertig sei, werde dies so gehandhabt. Unser Hauswart bestätigte mir diese Aussage. Ist das wirklich wahr? Weisst Du etwas Genaues? Für eine Antwort dankt Dir

Lieber Fritz

Autos sollten unter den Boden! Das ist doch heute der Wunsch grosser Bevölkerungskreise. Und auch im Tscharnergut wäre es schön, wenn man es so halten könnte wie z. B. im Holenacker und in andern Neubauquartieren. Das gäbe neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Umgebung Häuser.

Mit der Begrünung der Alten Murtenstrasse werden die Parkplätze an der Waldmannstrasse verschwinden. Hoffentlich aber erst, wenn die neue Einstellhalle fertig ist! Dann werden viele Tscharnergütler froh sein, einen Einstellplatz für ihren Wagen in der Nähe ihrer Wohnungen zu finden. Dass man aber gezwungen werde, sein Auto in eine Einstellhalle zu versorgen, wie Dir dies zugetragen wurde, das hat niemand beschlossen. Die TIAG nimmt an, dass ein grosser Teil der heute im Freien abgestellten Wagen einen Platz in einer der drei Hallen finden kann. Und auch Housi denkt, dass dies nicht nur der Landschaft, sondern auch dem Wagen bekömmlich sein wird.

Herzlich grüsst Dich

Housi

Wer Geld hat, hat auch Sorgen . . .

Geldanleger schlafen immer dann schlecht, wenn ihre Anlage nicht ihrer Mentalität entspricht.

Wir sind Ihnen behilflich, das für Sie Passende zu finden.



Spar+Leihkasse in Bern

Agentur Bethlehem

Für Sommer 1990 und 1991 haben wir noch je

eine MALERLEHRSTELLE

frei. Interessierte Jünglinge können gerne eine Schnupperlehre machen!

Anmeldung an: PETER BÜHLER AG MALEREI

Morgenstrasse 70

Bümpliz / Tel. 56 17 41

Werkstatt Bümplizstrasse 48

Bethlehem





EINLADUNG AN ALLE KINDER IM QUARTIER

Alle Buben und Mädchen, die gerne jeden Samstagnachmittag etwas Tolles mit andern Kindern unternehmen wollen, möchten wir herzlich zu einem Schnuppermachmittag einladen. Dazu treffend wir uns am Samstag, 28. April, um 14 Uhr, auf dem Dorfplatz Tscharnergut. Wir werden zusammen ein Rallye um die Welt (oder mindestens durch das Quartier) veranstalten. Die dazu notwendigen Verkehrsmittel werden wir selber bauen...! Aber mehr möchten wir noch nicht verraten. Am Schluss des Nachmittags (18 Uhr) werden wir uns beim Pfadiheim (Melchiorstr. 4) wieder verabschieden. Das ganze Jahr hindurch unternehmen wir allerhand Dinge: Abenteuerspiele und Postenläufe im Wald, Kennenlernen der Natur, Basteln, Spiel-Olympiaden, Velo-, Ski- und Schlittenfahren, Theater- und andere Projekte, Lager in Häusern und Zelten, Kochen auf offenem Feuer, Wandern und vieles andere mehr ...

Wir teilen die Kinder in zwei Altersgruppen auf:

Wölfe: Mädchen und Buben, 1. bis 4. Klasse

Pfader: Mädchen und Buben, 4. bis 9. Klasse

Uebrigens kann man jederzeit in die Pfadi eintreten (nicht nur am Schnuppernachmittag). Und das ist ganz einfach: Man schaut einige Male bei uns herein und kann sich dann entscheiden, ob man bleiben möchte oder nicht.

Für weitere Auskünfte steht gerne zur Verfügung: Bernhard Gerber, Gäbelbachstrasse 43, 3027 Bern, Tel. 55 46 07.

unsere Schule Fur Leni Robert!

Franziska Uehlinger, Kindegärtnerin Gaudenz Uehlinger, Primarlehrer Hansjörg Uehlinger, Sekundarlehrer Thomas Uehlinger, Gymnasiallehrer

"Der Wulchechratzer", gemeinnutziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.

Red.: Carlo Buletti, Nadia Maeder, Ernst Schäfer, Gaudenz Uehlinger, Otto Wenger Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. Herausgeber: Gemeinschaftszentrum Tscharnergut im Auftrage des Bethlehem-Leists, der Quartiervereine Bethlehemacker, Eymatt und Holenacker und des Mieter- un Quartiervereins Tscharnergut. Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem Tel. 55 70 55. Postcheck: 30-31003-9, "Der Wulchechratzer", Bern. Auflage: 6000 Im Abonnement: 12 Nummern pro Jahr mind. Fr. 10.-. Insertionspreise: 1/8-Seit Fr. 46.-. 1/4-Seite Fr. 92.-, 1/2-Seite Fr. 184.-, 1/1-Seite Fr. 368.-. Bei mehr maligem Erscheinen Rabatt.

Druck: Basisdruck AG, Waldhöhemen 323, 3013 Bern. 1/8-Seite

Druck: Basisdruck AG, Waldhoheweg 33a, 3013 Bern.

Redaktions- und Insertionsschluss: 2. Donnerstag im Monat (10 Uhr) Erscheinungsdatum: 3. Donnerstag im Monat

Tscharnergut



PRÄMIEN STATT INSERATE

Auch das Gemeinschaftszentrum Tscharnergut beschreitet erstmals diesen ungewohnten Weg. 200 Franken werden offeriert für das Vermitteln von Mitarbeitern. Wer sich selber meldet und nach drei Monaten gedenkt zu bleiben, kann sich die Prämie auch selber verdienen. Was wir benötigen:

Eine Person zur Führung des Sekretariates. Da ist die Buchhaltung eingeschlossen. Im ganzen wäre das etwa eine 50%-Stelle. Es geht ums Schreiben von Einladungen und Protokollen, um die Korrespondenzen, die Rechnungsstellung, die Lohnauszahlungen u.a.m. Ein guter Teil der Arbeit wird mit dem Computer erledigt. Wer sich interessiert, aber noch keine Ausbildung und Erfahrung mit diesem vielseitigen Arbeitsinstrument mitbringt, der kann es bei uns lernen. Eventuell könnten sich auch zwei Personen in die Arbeit teilen. Melden Sie sich also auch, wenn Sie nur an der Buchhaltung oder nur an den verschiedenen Sekretariatsarbeiten Freude hätten. Die Arbeitszeit kann übrigens grossteils selber bestimmt werden.

Die Lohneinreihung geschieht nach der städtischen Besoldungsordnung. Auskünfte erteilt der stellvertretende Leiter des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Otto Wenger, Tel. 55 70 55/56.

Eine Person für die Führung des Cafés in enger Zusammenarbeit mit unserer Caféleiterin, Frau Leni Christeler. Hier ist vor allem Freude an einem lebhaften Betrieb und am Umgang mit Jungen und Aelteren Voraussetzung. Das nötige Können ist leicht erlernbar. Man muss aber bereit sein, abwechslungsweise mit der Leiterin und den Hilfspersonen am einen oder andern Abend und Sonntag Dienst zu leisten. Arbeitsbedingungen und Lohn richten sich nach dem Gesamtarbeitsvertrag für das Gastgewerbe. Die Zahl der zu leistenden Arbeitsstunden kann im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt werden. Kommen Sie doch einmal vorbei!

Werkstattaufsichten für den regelmässigen oder sporadischen Dienst in den Freizeitwerkstätten an Nachmittagen oder Abenden. Es ist eine ideale Beschäftigung für pensionierte Handwerker oder Allroundbastler. Wer gerne andern mit Rat und Tat beisteht, Freude hat am Umgang mit alt und jung und einen Batzen Verdienst gebrauchen könnte, der schaue doch einmal bei unserem Werkstättechef, Beat Schmidig, vorbei.

Personen zum Falzen des "Wulchechratzers" und Erledigen der Buchführung, eventuell nur das eine oder andere. Einmal im Monat einen Dienstagnachmittag zum Falzen mit der Maschine im Gemeinschaftszentrum. Dann hier oder daheim Schreiben der Rechnungen für die Inserate, Führen des Kassenbuches und die Erledigung der einen oder andern Korrespondenz. Auch hier gibt Otto Wenger Auskunft. Tel. 55 70 55/56.



DIE TSCHARNI-JASSMEISTERSCHAFT

ist vorbei, es war ein schöner Abend. 36 Jasserinnen und Jasser haben daran teilgenommen, die Stimmung war gut und die Karten offensichtlich auch! Nachfolgend die Rangliste der ersten 20, die Restlichen waren auch gut - aber leider... ferner liefen...

1. Steiner Edith, 3152 P., 2. Zaugg Jakob, 3146 P., 3. Schär Nelly, 3114 P., 4. Oppliger Kläry, 3088 P., 5. Holzer Adelbert, 3084 P., 6. Zehner Charlotte, 3048 P., 7. Dubach Markus, 3028 P., 8. Ritz Hildegard, 2958 P., 9. Knori Ernst, 2955 P., 10. Zenger Walter, 2953 P., 11. Gurtner Frieda, 2927 P., 12. Pulfer Walter, 2924 P., 13. Metzger Ruth, 2924 P., 14. Zwahlen Bernhard, 2896 P., 15. Lüthi Käthi, 2874 P., 16. Frieden Walter, 2857 P., 17. Dubach Peter, 2853 P., 18. Steiner Kurt, 2811 P., 19. Ritz Ernst, 2807 P., 20. Hofer Jacqueline, 2805 P.

Auf Wiedersehen an der TJM 91! MQV Tscharnergut

AUSSTELLUNG IM CAFÉ TSCHARNI

Die Bilder des Iraners Sirous Kasrian können bis am 27. Mai besichtigt werden. Der 35jährige Künstler stellt seine Bilder zum ersten Mal in der Schweiz aus.

Zitat aus dem "Bund": "Es bleibt unklar, ob dies die Wirklichkeit im fernen Luristan ist, oder ob die Aquarelle wie Traumbilder aus der Erinnerung gemalt wurden."

ZELTWOCHE IM TSCHARNI

Ein Zelt als Ort der Begegnung oder: Begegnungswoche im Tscharmergut. Ein Zelt, organisiert vom Jugendtreff Martello, will zu gegenseitigem Kennenlernen und Geselligkeit aller Bewohner und Bewohnerinnen beitragen. Im Sandkasten beim Schlittelhügel wird vom 2. bis 7. Mai ein Festzelt Raum bieten für verschiedene Aktivitäten. Wir freuen uns, Sie dazu einzuladen.

Während der gesamten Dauer der Begegnungswoche bietet die Martello-Beiz Getränke und Imbisse an. Für das Spätzli-Essen des Mütterzentrums sind Anmeldungen bis Dienstag, 2. Mai im Mütterzentrum abzugeben.

Wir vom Leiterteam des Jugendtreffs Martello hoffen auf sonniges Wetter und eine lebendige Stimmung während der Begegnungswoche im Tscharnergut.

Programm:

	Morgen	Mittag	Nachmittag	Abend	
Mi 2.5.	Zeltaufbau		Kindertreff Kinderdisco Z'vieri	Martello-Beiz	
Do 3.5.	Mütterzentrum: Malen und Gipsmasken Spätzli-Z'Mittag			MQV: Gerstensuppe Martello-Beiz Berner-Volksmusik mit H. Reichen	
Fr 4.5.	Martello-Be	iz	Tagesheim: Z'Vieri	Türkischer Folk- loreabend: Tanz, Musik, Essen	
Sa 5.5.	Martello-Be	iz	Ludothek: Carambole Trommle: Martello	Muschle: Bar, Schülerbands rgruppe, b-Beiz	
So 6.5.	Gemeinschaftszentrum: Z'Morge mit Lemi's Dixieland-Band				
Mo					

5 Zoltabbau

EIN INTERKULTURELLER ABEND IM GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Freitag, gegen Abend. Stimmungsbild: Kebab-Geruch dringt vom unteren Stock ins ganze Haus und lässt diverse Mägen und die dazugehörenden Köpfe ans Essen denken. Im Café hört man ein wildes Durcheinander von verschiedenen Sprachen und Lautstärken. Zwei Chilenen holen aus dem benachbarten Schülertreff Gas, das sie vergessen haben, aber dringend benötigen, um ihre Landesspezialität zu kochen. Zwischen dem Cheminéeraum und der Caféküche sieht man Chinesen eilig hin und her flitzen, beladen mit verschiedenen Speisen aus ihrem Land. Vom unteren Stock, aus dem Saal, tönt dumpf eine Trommel, begleitet vom durchdringenden Ton eines türkischen Saiteninstrumentes und rhythmischem Klatschen. Dazu ertönen aus der Musikbox im Café echt heimische, vaterländische Klänge. Jemand von der hier ansässigen und ebenfalls heute probenden Theatergruppe ist für diese verantwortlich. "Ein Ausländerfest findet unten im Saal statt", weiss einer der Stammgäste zu berichten. "Was da wohl wieder so alles zusammenkommt?" Und tatsächlich steht an der Schwelle eine Gruppe fremd aussehender Leute, die mit Wortfetzen und Zeichensprache in Erfahrung bringen möchten, wo hier ein Fest stattfindet, sie sollten noch die Tische dafür bereitmachen. "Das sind Tamilen", hört man von einem andern Tisch. "Die würden auch gescheiter arbeiten!" "Bei uns im Betrieb arbeitet auch so einer: Das isch de ne Chrampfcheib", entgegnet der Tischnachbar.

In der Zwischenzeit ist nicht mehr auszumachen, welcher Geruch wo entströmt, ob die Theatergruppe Tscharnergut nun Annebäbi Jowäger oder ein chinesisches Drama probt, ob die Pauke zur türkischen Volkstanzgruppe gehört – oder tönt es da nicht eher nach "El Condor pasa"? "Itz wotti glych einisch ga luege, was da im Saal eso louft, eh ja, s'isch ja schliesslech öffentlech", meint ein häufiger Besucher des Gemeinschaftszentrums, und selber erstaunt über seinen "Mut", begibt er sich Richtung Treppe.

Natürlich wird er dort nicht alles toll finden. Sicher wird es Sachen geben, die für ihn fremd und nicht nachvollziehbar sind.

Aber vielleicht wird er auch merken, dass sich hier etwas bewegt und entwickelt, sich verschiedenste Leute treffen und begegnen, sich freuen aneinander, sich sicher auch streiten oder nicht verstehen. Vielleicht wird er auch merken, dass es nicht einfach ist mit all diesen verschiedenen Rassen und Menschenschlägen – und vielleicht wird er das aber auch nicht mehr mit einem "die ghöre eifach nid dahäre" abtun können.

Wenn solche Gedanken tatsächlich durch seinen Kopf gehen, so denke ich, sind wir mit unserem Haus wieder einen Schritt weitergekommen in der Richtung unserer Leitgedanken und Wünsche, heisst es doch im Zweckartikel der Statuten, dass wir mithelfen wollen, das Zusammenleben aller Quartierbewohner zu erleichtern.

Otto Wenger, Leiterstellvertreter

KEIN GEMÜSE AUF DEM DORFPLATZ

Vor 10 Jahren begann die Familie M. Löffel aus Müntschemier auf Initiative des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut hin, auf dem Dorfplatz ihr frisches Gemüse anzubieten. In den ersten Jahren machten die Quartierbewohner von diesem Angebot regen Gebrauch, doch in letzter Zeit wurde die Nachfrage (infolge der Konkurrenz der Grossverteiler) immer geringer. Der Familie Löffel bleibt nichts anderes übrig, als den Gemüseverkauf einzustellen. Wir bedauern, auf diese Bereicherung verzichten zu müssen.



FAST ALLES NEU IM MQV

Berufliche Veränderungen waren bei den meisten der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder des Mieter- und Quartiervereins Tscharnergut der Grund, ihre Posten zur Verfügung zu stellen. Neu wurden an der Hauptversammlung die wichtigsten Chargen wie folgt besetzt:

Präsident: Ernst Grunder, Fellerstr. 40/B6, Tel. 56 52 36 Sekretärin: Jolanda Weber, Fellerstr. 30/H8, Tel. 56 52 28 Kassierin: Liz Maurer, Waldmannstr. 75/B15, Tel. 56 55 65. Noch wäre Platz für initiative Tscharnergütler! Wer Lust hat zum Mitwirken, der melde sich beim Präsidenten.

Neu wurde der Mitgliederbeitrag auf 10 Franken angehoben, dies vor allem, weil nun der MQV das Einlegen und Verteilen des "Wulchechratzers" im Tscharnergut zu berappen hat.

Einige Wünsche und Aufträge nahm der Vorstand mit ins neue Vereinsjahr. So soll mit den Baugesellschaften verschiedenes abgeklärt werden: Ist es richtig, dass Besitzer eines Einstellplatzes nicht einmal mehr ihr Auto vor dem Wohnhaus ausladen dürfen? Stimmt es, dass die Zahl der Ausländer im Quartier immer mehr steigt? Könnten grössere Wohnungen, die manchmal nur von einer einzigen Person belegt sind, nicht für Familien reserviert werden? Kann das unbefugte Velo- und Töffahren auf den Fussgängerwegen nicht endlich unterbunden werden? All das und eine Reihe von Problemen im grösseren Rahmen, welche auf der ellenlangen Pendenzenliste der QBB (Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem) stehen - etwa die Verkehrs- und Parkierungsfragen, Ringbuslinie, BN-Doppelspur und vieles andere mehr - werden dem neuen Vorstand viel Diskussionsstoff bieten.





Bethlehemacker



SIE ENTSCHEIDEN

über die Zukunft der Gemeinschaftsräume an der Kasparstrasse 15. Bekanntlich sind diese Räume im Moment geschlossen. Gesucht sind aktive Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner, die mithelfen wollen beim Aufbau einer Gruppe, die vorübergehend die Gemeinschaftsräume betreut. Vorübergehend heisst, bis ein professionneller Betreuer angestellt werden kann – von der Stadt oder vom Quartierverein. Dieser Zeitpunkt ist noch nicht bestimmbar.

Wenn Sie also etwas Zeit und Initiative haben, melden Sie sich bitte bei Peter Spörri, Präsident Betriebskommission, Kornweg 58, Tel. 56 62 10, oder bei Werner Kradolfer, Präsident Quartierverein, Kasparstrasse 15/119, Tel. 56 30 20.

ERÖFFNUNG DES ABENTEUERSPIELPLATZES

Am Samstag, 28. April, 14 Uhr, beginnt die diesjährige Spiel- und Hüttensaison auf dem ROBI an der Melchiorstrasse mit einem kleinen Fest. (Bei schlechtem Wetter: Eröffnung Dienstag, 1. Mai, und Festli am 5. Mai.)

Kinder und Eltern sind herzlich willkommen! (Kinder unter fünf Jahren besuchen den Spielplatz nur in Begleitung Erwachsener. Die Versicherung ist Sache der Eltern.)

Vorläufige Oeffnungszeiten: Dienstag, 14 bis 17 Uhr, Mittwoch, 16 bis 18 Uhr, sowie Freitag und Samstag, 14 bis 17 Uhr.

Für die kommende Spielsaison brauchen die Betreuer und Betreuerinnen dringend etwas Verstärkung. Die Oeffnungszeiten des ROBI richten sich nämlich nach den zur Verfügung stehenden Betreuungspersonen. Hätten Sie also Interesse, etwas Zeit oder Lust, während eines Nachmittags pro Woche mit einer andern Person auf dem ROBI mitzuhelfen? Vorkenntnisse brauchen Sie keine, jedoch Interesse daran, dass unser ROBI für die Kinder des Quartiers möglichst häufig zugänglich ist.

Weitere Auskünfte bei den MALI-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, Tel. 56 23 65, oder den KOBRA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, Tel. 56 29 02, sowie bei O. Hubacher, Tel. 56 63 61.

SPRECHSTUNDEN IM SCHULHAUS BETHLEHEMACKER

Wir werden an folgenden Montagen von 15 bis 17 Uhr im Schulhaus sein: 7. Mai, 28. Mai und 18. Juni.

Wir laden alle ein, die Sprechstunden möglichst rege zu besuchen. Herr J. Kunz, Tel. 68 69 73.



Brünnen

PAVILLON BRÜNNEN - EIN BELIEBTER TREFFPUNKT

Am 11. September 1985 wurde der "Verein Landsitz Brünnen" gegründet. Zweck des Vereins ist es, den Pavillon zu verwalten und ihn der Bevölkerung für "kulturelle und gesellschaftliche Zwecke" zur Verfügung zu stellen. Im Laufe des Jahres 1988 in Betrieb genommen, konnten bis Ende 1989 bereits 217 Veranstaltungsbegehren berücksichtigt werden, was zeigt, wie beliebt der Pavillon ist.

Dank der Untertunnelung der Autobahn in Brünnen stehen das Herrenhaus (das noch renoviert werden muss) und der Pavillon Brünnen zur Nutzung zur Verfügung. Der Pavillon musste beim Autobahnbau demontiert und dann nach der Ueberdachung des Tunnels wieder neu errichtet werden. Inzwischen hat das Autobahnamt das renovierte Gebäude der Stadt Bern zur Nutzung abgetreten, die ihrerseits den 1985 gegründeten "Verein Landsitz Brünnen" mit der Verwaltung betraute.

An der kürzlichen Hauptversammlung des "Vereins Landsitz Brünnen" konnte über die rege Tätigkeit des Vorstandes berichtet werden. Dabei wurde hervorgehoben, dass 1989 der Pavillon 131mal vermietet werden konnte. Zusammen mit den 86 im Jahre 1988 - die Inbetriebnahme erfolgte erst im Verlauf des Jahres 1988 - haben bis Ende 1989 bereits 217 Zusammenkünfte stattgefunden, private Feiern oder Gruppenanlässe. Da eine gut eingerichtete Küche zur Verfügung steht, ist der Pavillon ein beliebter Treffpunkt, insbesondere an den Wochenenden, an Werktagen ist er hingegen noch oft frei. (Auskunft bei Hauswart Christian Jordi, Waldmeisterstrasse 26, 3018 Bümpliz, Tel. 56 28 76).

Wie dem Kassenbericht von Andreas Bürki entnommen werden konnte, machen die Vermietungen rund 85% der Gesamteinnahmen von 19 670 Franken aus. Die restlichen Einnahmen des Trägervereins bestehen namentlich aus Mitgliederbeiträgen und Spenden. Umgekehrt verschlingen die Aufwendungen für Reinigung und Reparaturen ebenfalls fast 85% der Gesamtausgaben.

Präsident Kurt Fivian, Kassier Andreas Bürki, Hauswart Christian Jordi und weitere sechs bisherige Vorstandmitglieder wurden einhellig wiedergewählt. Neu gewählt wurden Frau V. Niklaus als Sekretärin und Kurt Sterchi als neuer Vertreter des Bethlehemackers, während der Mieterund Quartierverein Tscharnergut seinen Vertreter im Vorstand noch benennen muss.

W.B.

Günstig abzugeben

runder Auszugstisch mit Säulenfuss

(Louis Philippe)

mit 6 dazupassenden Stühlen

wunderschön massiv verarbeitet günstiger Preis

Tel. 057/33 44 82 12.15 - 14 Uhr oder ab 18 Uhr

Holenacker



ZWEI NACHRICHTEN AUS DEM VORSTAND

1. Die neue, einheitliche Tarifordnung konnte dank der Vorarbeit der AG Freizeithaus verabschiedet werden. In Fällen, wo der Vorstand der Meinung ist, dass eine soziale Leistung für das Quartier erbracht wird, kostet die Miete des Cheminéeraums:

Für Vereinsmitglieder:

Pro Stunde Fr. 10 .-- und pro Tag Fr. 40 .--

für Holenackerbewohner 60.--

für Auswärtige 120.--

Weitere Details können im Büro erfragt werden.

2. Das Holenackerfest findet dieses Jahr am 2. und 3. September statt! Dank an das Organisationskomitee unter Herrn Panzera! Aber auch dieses Jahr ist man wieder auf viele freiwillige Helfer angewiesen. Bitte meldet Euch bei Herrn Panzera, Holenackerstrasse 29, Tel. 55 95 47, oder im Büro des Freizeithauses.

LEUTE IM QUARTIER (HOLENACKER)

Gespräch mit Frau Ylona Szabo-Born, Leiterin des Kiosklädelis am Egge.

Frau Szabo, seit 3 Jahren führen Sie das Kiosklädeli schon. Wenn man zu Ihnen hereinkommt, staunt man über das vielseitige Sortiment. Zigaretten und Eier, Kaffee und Dosensuppe, Heftli, Literatur und Tampons.

Ich gebe mir Mühe, das zu führen, was die Leute im Quartier brauchen. Wenn dreimal nach einem Artikel gefragt wird, überlege ich mir, ob ich ihn nicht in das Sortiment aufnehmen soll. So sind auf Anfrage der Bewohner die Goldkettchen, Präservative und Tiefkühlprodukte ins Sortiment gekommen.

Ihre Auswahl an Literatur erstaunt mich. Neben Simmel und Konsalik, die man in einem Kiosk erwartet, findet man Frisch, Aitmatov und Meienberg sowie Bücher zur Lebenshilfe und diverse Fachbücher. Wird bei Ihnen nach solchen Büchern gefragt?

Jetzt schon, seit man weiss, dass ich solche Bücher besorgen kann. Aber Buchhändlerin bin ich auch ein wenig aus Berufung. Wenn die Leute kommen und fragen, berate ich sie gern und freue mich, wenn ich ihnen helfen kann.



Glas und Spiegel AG 3027 Bern

Glasreparaturen Aquarien Tel. 56 25 02 Zelgstrasse 14 Frau Szabo, Sie nehmen sich Zeit, mit Ihren Kunden zu sprechen. Ich glaube, Sie kommen so auch mit vielen Problemen hier im Quartier in Kontakt.

Nun, es kommen verschiedene Menschen mit all ihren Problemen zu mir, und die wollen häufig mehr als ein Päckchen Zigaretten oder eine Zeitung. Manchmal setze ich auch für jemanden einen Brief auf, stelle einen Kontakt her oder verabreiche ein Vitamin C.

Frau Szabo, hier im Quartier gibt es einen Verein, der für die Anliegen der Bewohner dasein will. Was könnte dieser Verein Ihrer Meinung nach für das Quartier tun?

Nun, wie wäre es mit einem "Sozialkaffee" im Freizeithaus? Ein zwangloser Treff im Quartier, der auch abends noch offen ist und wo immer eine Vertrauensperson wäre, an die man sich wenden kann. Jemand, der helfen kann, eine Arbeit oder eine Schlafstelle zu finden oder der einmal fünfzig Franken leihen kann. Ueberhaupt, mit einem Pfandbüro, wo man am 15. des Monats seine Uhr oder das Radio versetzen und am 20. wieder auslösen kann, wäre vielen Menschen geholfen.

Was könnte man Ihrer Meinung nach für die Kinder hier im Quartier tun?

Wie wäre es, wenn man hier mitten im Quartier so etwas herbrächte wie einen Marktplatz, einen italienischen Marktplatz, wo immer etwas läuft, wo jeder dazugehört?

Und was erwarten Sie von einer Quartierzeitung wie dem "Wulchechratzer"?

News! Meinetwegen bis hin zum Klatsch über alles, was im Quartier so passiert. Ein Quartierblatt darf einfach nicht langweilig sein.

Frau Szabo, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Ernst Schäfer



Div. TV Stereo

Occasionen mit Text, günstig 12 Monate Garantie

TV Radio Video

Waldmannstrasse 5, 3027 Bern

Tel. 55 27 51

Das Sportgeschäft für die ganze Familie



Heinz Bühler Bümplizstrasse 12 3027 Bern-Bethlehem Das Sportgeschäft neben Hotel 3 Könige, Tel. 031 56 64 44

Tiefkühlfächer

im Tscharnergut und Gäbelbach zu vermieten 100 - 300 Liter: fr.36.- bis Fr.96.-/ Jahr Auskft: Tel.55 42 52 Dr.Meyer Verwaltungen

Kirchen

JUGENDBERATUNG GESCHLOSSEN

Wer ab Juni 90 die Jugendberatungsstelle im Gäbelhus oder im Bethlehemacker besuchen will, wird geschlossene Türen antreffen – ein Mosaikstein mehr im Spar-Bild der Gesamtkirchgemeinde Bern.

Nach dem Sparbeschluss des Kirchenparlamentes kann bis auf weiteres keine Stelle mehr besetzt werden, die frei wird. Nun hat es zufällig und unbeabsichtigt die Jugendarbeit getroffen.

Die beiden Jugendarbeiter, Heinz Bucher und Daniel Landis, haben ihre Stellen per Ende Mai gekündigt und werden folglich nicht mehr ersetzt. Die Kirchgemeinde Bethlehem bedauert dies im Wissen um die Wichtigkeit und den Nutzen der Jugendarbeit im Berner Westen sehr, denn die heutige Jugend trägt die Kirche von morgen.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer bleibt noch: Für die Pilotphase der neuen kirchlichen Unterweisung kann ausnahmsweise eine halbe Stelle sofort besetzt werden, dann kommen wenigstens die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen in den Genuss von jugendarbeitsbezogenem Unterricht.

Die beiden Jugendarbeiter werden für Interessierte noch ein Merkblatt mit Jugendhilfe-Angeboten zusammenstellen, das in Pfarrämtern und im Kirchgemeindehaus bezogen werden kann.

Fürs Finale ist noch ein grosses Jugendfest am 19. Mai im Gäbelhus geplant. Wer die beiden Jugendarbeiter ein letztes Mal erleben möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Jugendkommission der Kirchgemeinde Bethlehem

EINFÜHRUNGSKURS IN DIE BIBEL

Letzten Montag begann in der Evangelischen Gemeinde Bern-West, Looslistrasse 25, ein Bibelgrundkurs. Dieser erstreckt sich über 12 Abende bis 16. Juli. Der bunte und abwechslungsreiche Unterricht beinhaltet Film, Dias, Gruppenarbeit, persönliche Erfahrungen und Austausch. Durch diese breite Palette wird das Geheimnis der Bibel ein Stück weit gelüftet. Praktische, alltagsbezogene Themen werden besprochen: Die Entstehung der Bibel, Wie erkenne ich den Willen Gottes, Erhört Gott jedes Gebet etc.

Dieser Kurs steht allen aufgeschlossenen Menschen offen, die mehr über diese Themen wissen wollen. Teilnehmen kann man ohne Anmeldung an allen oder auch nur an einzelnen Abenden. Jeweils montags 20 Uhr. Auskunft Tel. 56 38 36.

KRANKENPFLEGEVEREIN DER KIRCHGEMEINDE

An der Hauptversammlung vom 20. März wurden die Präsidentin, Frau D. Flühmann, die Vizepräsidentin, Frau D. Wettstein und die Kassierin, Frau K. Mutti, einstimmig gewählt, ebenfalls die weiteren Vorstandsmitglieder.

Der Krankenpflegeverein steht allen in unserer Kirchgemeinde wohnenden Personen mit folgenden Diensten zur Verfügung:

- Mithilfe bei der Pflege Kranker, Pflegebedürftiger und Behinderter zuhause
- Ausführung aller ärztlichen Verordnungen
- Blutdruck- und Urinkontrollen
- Beratung über Kranken- und Gesundheitspflege
- Beratung in Diät- und Ermährungsfragen
- und vieles mehr.

Kontaktadresse: Frau D. Flühmann, Waldmannstr. 45/C14, Tel. 55 07 85.

Tuttifrutti Tuttifrutti Tuttifrutti

Grünanlage Murtenstrasse erhält Beleuchtung. Der Gemeinderat hat für die Erstellung einer Beleuchtung in der Grünanlage Alte Murtenstrasse einen Kredit von Fr. 92'000.— bewilligt. An der 460 m langen Strecke von der Mauritiuskirche bis zum Zugang der Liegenschaften Kornweg 33-45 sind insgesamt 20 Kandelaber von 4 m Höhe mit rundstrahlenden Leuchten vorgesehen. Am verbleibenden Teilstück der Alten Murtenstrasse, von der Eymattstrasse bis zum Wendeplatz, und bei der Einmündung Eichholzstrasse sollen 6 Auslegermasten von 8 m Höhe mit tiefstrahlenden. Leuchten montiert werden. Die noch von der ehemaligen Verkehrsführung her stammenden Beleuchtungsfreileitungen werden abgebrochen. — Das Projekt basiert auf Verhandlungen zwischen der "IG Begrünung Alte Murtenstrasse", der Stadtgärtnerei und dem Elektrizitätswerk Bern.

Unser Bethlehemer Gemeinderat
Alfred Neukomm

muss im Nationalrat bleiben!

Das ist für uns und für Bern wichtig.

Darum Nein!

zur Initiative der Jungfreisinnigen gegen Doppelmandate.

Das altbewährte Fachgeschäft für:

- Pianos
 - Heimorgeln
 - Keyboards
 - Synthesizer
 - Sampler
 - Electro-Pianos
- Verkauf
 - Service
 - Miete-KaufUnterricht

Piano + Orgel-Fachgeschäft Wernli Musikschule

Bahnhöheweg 36/38 Telefon 031 55 99 81 3018 Bern

